



Abfall-Info 1/24

Systemumstellung bei der Müllabfuhr ist angelaufen

Wie angekündigt wurden die Sammelintervalle der Müllabfuhr zum Jahresbeginn verändert. Über die Hintergründe dieser weitreichenden Systemumstellung, mit der auch die Einführung eines Behälter-Identensystems (Ausrüstung der Tonnen mit Chips) verbunden ist, haben wir im Vorfeld ausführlich informiert.

Dass ein solches Projekt nicht ohne Anlaufprobleme von statten geht, liegt auf der Hand. Dennoch hat die Umstellung nach unserer Wahrnehmung im Großen und Ganzen gut funktioniert. Für das in diesem Zusammenhang entgegengebrachte Verständnis bedanken wir uns herzlich.

Zeitliche Brüche zum Jahreswechsel leider unvermeidbar

Durch die veränderten logistischen Anforderungen waren zeitliche Brüche beim Übergang des alten auf den neuen Abfallkalender leider nicht zu vermeiden. Deshalb haben sich zwischen der letzten Leerung in 2023 und der ersten Leerung in 2024 teilweise kürzere, aber auch längere Abstände ergeben. Wir verstehen die hierzu eingegangenen kritischen Rückmeldungen, weil insbesondere beim Biomüll auch aufgrund der Feiertage mancherorts Engpässe entstanden sind. Wie aus dem neuen Abfallkalender ersichtlich, war dies ein bedauerlicher Einmaleffekt, der sich so nicht wiederholen wird. Soweit es für einzelne Gebiete machbar war, wurden in Absprache mit unserem Dienstleister, der Fa. Reso, pragmatische Lösungen geschaffen.

Wetterlage als zusätzliche Herausforderung

Eine zusätzliche Herausforderung war zuletzt das Winterwetter mit anhaltendem Dauerfrost. Dies hat insbesondere beim Biomüll dazu geführt, dass die Tonnen aufgrund der festgefrorenen Inhalte nicht wie gewohnt geleert werden konnten. Zum Umgang mit diesem Problem gibt es leider kein „Patentrezept“. Mit teilweisen Nachfahrten und dem Zugeständnis, dass bei der nächsten turnusgemäßen Biomüllsammlung auch befüllte Nebenstände mitgeleert werden, hat die Fa. Reso im Rahmen des Möglichen und über ihre auftragsgemäße Pflicht hinaus angemessen reagiert. Hierfür sind wir dankbar. Grundsätzlich sei an dieser Stelle der Hinweis erlaubt, dass die Bürgerinnen und Bürger die Pflicht haben, durch geeignete Maßnahmen die ordnungsgemäße Leerung der Mülltonnen sicherzustellen (z.B. Inhalte lockern, Staunässe vermeiden, keine sperrigen Gegenstände einfüllen).

Davon abzugrenzen sind die Fälle, in denen die Müllabfuhr witterungsbedingt nicht stattfinden kann oder abgebrochen werden muss. Hierfür wurde jetzt im Zuge der Neuvergabe der Sammlungsleistungen zusätzliche Klarheit dahingehend geschaffen, dass die jeweilige Sammlung unverzüglich nachgeholt wird, sobald es die Straßenverhältnisse wieder zulassen. Auch das gab es vor wenigen Tagen teilweise infolge von Blitzeis und glattgefahrener Schneedecke.

Chipnachschrüstung der Bio- und Papiertonnen

Als nächster Projektschritt der Systemumstellung steht jetzt die Chipnachschrüstung der Bio- und Papiertonnen bevor. Dies geschieht sukzessive nach Terminankündigung. Alle Eigentümer*innen von Grundstücken mit registrierten Mülltonnen werden hierzu in Kürze angeschrieben und um Mithilfe gebeten, wofür wir uns bereits auf diesem Wege herzlich bedanken.

Weitere Informationen:

Abfallberatung MZVO

06063/9319-21

www.mzvo.de